

Zukunftsfitter Wohnraum für Generationen

In vierter Generation bewohnt, wurde ein 60er-Jahre-Wohnhaus in Wolfurt erweitert und fit für die Zukunft gemacht. Der entstandene Wohnraum für zwei Familien bietet Raum für Gemeinsames ebenso wie ausreichend Privatsphäre.



Das Haus spielt definitiv die gesamte Klaviatur des nachhaltigen Sanierens: vom sensiblen Haushalten mit Bestand und Boden, der Verwendung ökologischer Materialien bis zur Wahl der Energieträger. Mit einer PV- und einer Solaranlage, einer Wärmepumpe sowie einer Stückholzheizung sind die Familien krisensicher.

Eigenständig und verbunden. Seit 2023 sind es nun zwei Einheiten zu je ca. 160 m², welche über 3 Stockwerke verteilt und über ein zweites schallentkoppeltes Stiegenhaus

getrennt sind. Alles ist klar parifiziert. Bestehende Verbindungstüren werden ausschließlich dann verwendet, wenn beide Parteien – also Großeltern Paul und Beate sowie deren Tochter Aurelia und Schwiegersohn Christian mit Kindern – beieinander sind.

Im früheren „Stüble“ der (Ur-)Großmama befindet sich nun das Elternschlafzimmer, über der Küche ist das Schlafzimmer der (Groß-)Eltern. Auf Schallisolation wurde im ganzen Gebäude sehr viel Wert gelegt. Am Küchentisch im Zentrum der Küche findet sich die gesamte Familie auch mal ganz

spontan zusammen. Der Übergang zum Bestandsgebäude ist hier nicht mehr ersichtlich, denn das bestehende Gemäuer wurde in aufwändiger Handarbeit mit Holz nachverkleidet. Den Stein ins Rollen brachte damals Paul, als es darum ging über die etwaige Nachnutzung und Erweiterung des Gebäudes zu sprechen. „Die Planungsphase verlief dann länger und durchlief mehrere Abstimmungsrunden – das war gut investierte Zeit. Unser Planer hat viele Ideen eingebracht – so etwa auch die Umsetzung von drei Stockwerken“, berichtet Schwiegersohn Christian.